



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 15. October.

Bekanntmachungen.

Im Dorfe Trebnitz sind die Schaafpocken ausgebrochen. Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, ordne ich an, daß die Besitzer von Schafen aus den Nachbar-Dorfschaften mit ihren Schaafherden 200 Schritt von der Grenze der Flur Trebnitz zurückbleiben. Uebertretungen dieser Vorschrift werden mit 5 Thlr. Geld **event.** 3 Tagen Gefängniß bestraft.
Merseburg, den 8. October 1873.

Der königliche Landrath
Weidlich.

In einer Schaafherde hieselbst sind die Pocken ausgebrochen. Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, bestimme ich, daß die Besitzer von Schafen aus den Nachbar-Dorfschaften mit ihren Heerden 200 Schritt von der Flur Merseburg entfernt zu bleiben haben. Uebertretungen der Vorschrift werden mit 5 Thlr. Geld oder 3 Tagen Gefängniß bestraft.
Merseburg, den 10. October 1873.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Der Communicationsweg von Kirchdorf nach Spergau, welcher durch den Tunnel der Thüringer Eisenbahn bei Station 78. führt, wird vom 15. bis 20. d. M. gesperrt werden.
Merseburg, den 11. October 1873.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Control-Versammlungen.

Nachdem der Plan zur Abhaltung der diesjährigen Herbst-Control-Versammlungen von dem königlichen Brigade-Commando Befähigung erhalten hat, werden:

- a) die Wehrleute, Reservisten, die auf Reclamation oder als unbrauchbar entlassenen und zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften im Bezirk der 1. Compagnie (Schkeuditz) 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72. nur auf diesem Wege zu nachstehenden Controlen beordert, und haben sich:
- zum 20. October c., Mittags 12 Uhr, in Lützen am Gasthose „zum rothen Löwen“ die Mannschaften aus Lützen, Bothfeld, Döhlen, Großgörschen, Kleingörschen, Wichlig, Meuchen, Meyhen, Rappig, Rüdken, Schreitbar, Schöden, Schweßwitz, Stöbzig und Thronitz;
zum 20. October c., Nachmittags 4 Uhr, in Großgörschen am Denkmale die Mannschaften aus Großgörschen, Gaja, Gisdorf, Goslau, Großschlorpp, Hohenlohe, Kigen, Kleingörschen, Kleinschorlopp, Kölsen, Löben, Mutschwitz, Peißen, Pöblek, Rahna, Scheidens, Seegel, Sittel, Söbsten, Söffen, Starsiedel, Thesau, Tornau und Zipschen;
zum 21. October c., Mittags 12 Uhr, in Kleingörschen am Fließerschen Gasthose die Mannschaften aus Kleingörschen, Baldis, Delitz a/S., Ellerbach, Großgörschen, Kauern, Kuschberg, Kleincorbetha, Deblak, Deglitzsch, Ragwitz, Schlehtewitz, Teuditz, Tollwitz, Vesta und Zöllschen;
zum 21. October c., Nachmittags 4 Uhr, in Köpfschau am Gasthose die Mannschaften aus Köpfschau, Rampitz, Ultrastadt, Dürrenberg, Großlehna, Kleinlehna, Lennewitz, Rempitz, Dersch, Ostau, Porbitz mit Poppitz, Piffen, Rodden, Schladebach, Thalschütz, Treben und Wipshersdorf;
zum 22. October c., Vormittags 8 Uhr, in Wallendorf am Gasthose die Mannschaften aus Wallendorf, Burgliebenau, Gollenbey, Geyssau, Kriegsdorf, Lopy, Lössen, Mieschau, Preßsch, Tragarth, Trebnitz, Venenien mit Fasanerie, Wegwitz, Werder, Wölkau, Wüsteneugisch, Zöschchen und Zichernedel;
zum 22. October c., Mittags 12 Uhr, in Horburg am Gasthose die Mannschaften aus Horburg, Maßlau, Dölkau, Ermütz, Göhren, Günthersdorf, Kleinliebenau, Köpfschütz, Mörzisch, Oberthau, Raßnitz, Köglitz, Rüben, Wehlitz, Weßmar, Zschöbgergen und Zweimen;
zum 22. October c., Nachmittags 4 Uhr, in Schkeuditz am Bahnhose die Mannschaften aus Schkeuditz, Altsherbiz, Beuditz, Cursdorf, Ennewitz, Modelwitz und Papis;
- b) die Wehrleute, Reservisten, die auf Reclamation oder als unbrauchbar entlassenen und zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften im Bezirk der 2. Compagnie (Merseburg) 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72. nur auf diesem Wege zu nachstehenden Controlen beordert, und haben sich:
- zum 20. October c., Vormittags 9 Uhr, in Beuchlitz am Gasthose die Mannschaften aus Beuchlitz, Angersdorf, Bentendorf, Holleben, Köpzig, Rodendorf, Passendorf und Schletttau;
zum 20. October c., Mittags 12 Uhr, in Dörstewitz am Gasthose die Mannschaften aus Dörstewitz, Bändorf, Delitz a/B., Hohenweiden, Corbetha, Knapendorf, Wilkau, Neßschau, Neukirchen mit Siedendorf, Rattmannsdorf und Schkopau;
zum 21. October c., Vormittags 9 Uhr, in Lauchstädt am Gasthose zum Stern die Mannschaften aus Lauchstädt, Bischof, Burgstaden, Cracau, Frohdorf, Großgräfendorf, Kleingräfendorf, Kleinlauchstädt, Niederlobicau, Niederlobicau, Oberlobicau, Oberlobicau, Raschwitz, Reinsdorf, St. Ulrich, Schabendorf, Schotterey, Ströben und Wünschendorf;
zum 21. October c., Mittags 12 Uhr, in Schaffstädt am Rathskeller die Mannschaften aus Schaffstädt, Gasthaus „Frei im Felde“ und Niedermünch;
zum 22. October c., Vormittags 9 Uhr, in Frankleben am Gasthose die Mannschaften aus Frankleben, Agendorf, Bennendorf, Blößen, Geusa, Körsdorf, Köpfschen, Naundorf, Niederbeuna, Reipisch, Runkstätt, Oberbeuna und Zscherben;
zum 22. October c., Nachmittags 4 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe die Mannschaften aus Gröllwitz, Daßpitz, Göhlitzsch, Leuna, Odenhof, Rössen, Spergau und Kirchfährdorf;
zum 23. October c., Vormittags 9 Uhr und Mittags 12 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe die Mannschaften aus Merseburg

zur Control-Versammlung pünktlich zu stellen.

Die Mannschaften der Stadt Merseburg erhalten außerdem besondere Ordre.

Militairpapiere sind mitzubringen und die Medaillen anzulegen.

Sollten Mannschaften durch Krankheit oder gerichtliche Termine behindert sein, den Control-Versammlungen beizuwohnen, so ist dies durch untersegelte ärztliche oder amtliche Atteste rechtzeitig zu beschleunigen.

Mannschaften, welche sich an einem anderen Controlplatz gestellen, als wohin sie durch diese Bekanntmachung beordert sind, werden ohne Weiteres zurückgewiesen, zu einer Nach-Controle beordert und außerdem noch bestraft werden.

Weißenfels, den 30. September 1873.

Das Königliche Landwehr-Bezirks-Commando.

A. Gündell, Oberlieutenant i. D. und Landwehr-Bezirks-Commandeur.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Stadtrath Herr Ditte als Beigeordneter erwählt und eingeführt worden ist.

Merseburg, den 10. October 1873.

Der Magistrat.

Auction.

Dienstag den 21. October d. J., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, verkaufe ich im gerichtlichen Auftrag auf hiesigem Rathskeller im Auctionslokale verschiedene Möbel, Haus- und Küchengeräthe, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke gegen Baarzahlung in preuß. Gelde.

Merseburg, den 11. October 1873.

Ziehm, Kanzlei-Inspector.

Auction.

In dem auf Dienstag den 21. October a. e., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Auctionslokale auf hiesigem Rathskeller anstehenden gerichtlichen Auctionstermine kommen die Pretiosen als: 10 goldene Finger-ringe, 3 Paar Ohrringe, 2 Brochen, 3 Bufenadeln, 1 lange goldene Uhrkette mit Schloß und Schlüssel, 1 goldene und 1 silberne Uhr, silberne Löffel, Messer und Gabeln u. gegen Baarzahlung in preuß. Gelde mit zur Versteigerung.

Merseburg, den 11. October 1873.

Ziehm, Kanzlei-Inspector.

Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei Schkeuditz, auf dem Unterforste Dölauer Heide sollen am Mittwoch den 22. October, von Vormittags 10 Uhr ab

circa 260 m. Eiserne Stöcke

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenerwähnten Zeit im Jagen 65. am Dölauer Heide einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Schkeuditz, den 12. October 1873.

Königliche Oberförsterei.

Freiwill. Haus-Verkauf in Merseburg. Das am hies. Markt in der besten Lage gelegene, in gutem Bauzustande befindl. Feldrappische brauberecht. 3 stöckige Wohnhaus mit Laden, Laden- und 3 and. Stuben, 3 Kammern, Keller und sonst. Zubehör auch Feldplane soll Montag den 20. October e., Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst meistbietend verkauft werden, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Merseburg, den 5. October 1873.

Mindfleisch, Sr. Auct. Comm. i. A.

Bei dem Rittergute Köpchen sollen

Donnerstag den 30. October 1873, Vormittags 10 Uhr, die diesjährigen Korbweiden meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Habe, Holzkauflieber.

Holz-Auction

Donnerstag den 16. October, früh 9 Uhr, soll in dem herrschaftlich Köpchen Rittergutsbohle eine große Partie Brennholz, als: Stocklastern, Knüppel, Schälholz, Hauspäne, Schwarten und Abgänge von Eisenbahnschwellen meistbietend verkauft werden.

Friedrich Alsmuß.

Ein Haus in Lützen mit 4 wohnbaren Stuben und Hauoplan ist mit 400 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei Domhardt in Tollwitz.

Ein Paar große Käuferschweine stehen zu verkaufen Unteraltenburg 779.

1 Schwein steht zum Verkauf im Hause des Herrn G. Graul.

Den 14. d. M. trifft wieder ein großer Transport Ardennen Pferde zum Verkauf ein bei L. Putze, Naumburg.

Ein noch brauchbarer gubeiserner Kessel, 15 Eimer Inhalt und gegen 3 Ctr. schwer, ist zu verkaufen Markt 50.

Ein Logis für ein Paar einzelne Leute ist zu vermieten und zu Neujahr k. J. zu beziehen Mühlgasse 40 1/2.

Zwei Logis sind zu vermieten, das eine kann sofort, das andere zum 1. Januar bezogen werden Rosenthal 742.

Ich habe mich hier als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen und wohne bei Herrn Rentier Braune, Oberburgstraße 283. Sprechstunden Morgens bis 10, Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Merseburg, den 14. October 1873.

Dr. Simon, Königl. Kreiswundarzt.

Allen hohen Herrschaften, sowie dem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend empfiehlt sich der Unterzeichnete in Krankheits- sowohl, wie auch in gerichtlichen und veterinairpolizeilichen Fällen.

Wohnung am Markt Nr. 21.

(bei Hrn. Kaufm. Stechner).

Bierlich, Königl. Ober-Kocharzt und qual. Kreisstierarzt.

Ein Logis von Stube und Kammer ist sofort zu beziehen Rosenthal 740.

Wohnungs-Anzeige.

Vom 1. October wohne ich Entenplan Nr. 83. beim Schmiedemstr. Schönleiter.

Julius Thomas,

geprüfter Bandagist u. Sandschuhmachermstr. in Merseburg.

Echt pensilvanisches Petroleum

à Liter 4 Sgr., für 1 Thlr. 8 Liter,

Salon-Solaröl

à Liter 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., für 1 Thlr. 13 Liter,

empfehl

Hermann Habe.

Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich im Hause des Herrn Heyne, Dom 226, eine Buchbinderei mit Ladengeschäft errichtet habe.

Indem ich um recht zahlreichen Zuspruch höflichst bitte, gebe ich die Versicherung, daß ich durch gute und geschmackvolle Arbeiten, billige und sorgsame Bedienung das Vertrauen geehrter Auftraggeber zu erwerben und zu erhalten bemüht sein werde.

Hochachtungsvoll

F. Pertus.

Pr. Emmenthaler Schweizer Käse offerirt äußerst billig nur in Pfunden à Pfund 9 Sgr.

Joh. Fr. Beerholdt.

Das Zeugniß hochachtbarer Personen spricht lauter als eitle Selbstanpreisung.

Ew. Wohlgeboren bitte ich, mir wieder für einliegenden Betrag von Ihrem Kraftgries zuzusenden.

„Mit Freude bezeuge ich Ihnen, dass die Wirkung Ihres Kraftgrieses, mit dem wir unser $\frac{1}{4}$ Jahr altes Kind seit 6 Wochen ausschliesslich ernährt haben, eine ganz vorzügliche ist, und werde ich nicht ermangeln, Ihr Fabrikat aus voller Ueberzeugung überall zu empfehlen.

Buhla b. Sollstedt, den 3. Januar 1875.

Gustav Freiherr von Eberstein.

à Pack 8 u. 4 Sgr. echt zu haben bei G. Elbe.

Petroleum und Solaröl,

En gros et en detail,

feinstes Amerik. Petroleum

à Liter 4 Sgr., 8 Liter für 1 Thlr.,

bei Abnahme von 1 Ctr. zum Engrospreis,

feinstes Salon-Solaröl

à Liter 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., 13 Liter für 1 Thlr.,

bei Abnahme von 1 Ctr. zum Engrospreis,

pa. Paraffin- & Stearin-Kerzen

à Paq. 6 Sgr., bei 6 Paq. à 5 Sgr. 8 Pf.

Heint. Schulze jun.,

Entenplan u. Burgstr.

Zur bevorstehenden Winter-Saison

ist mein Lager in allen Artikeln auf das Reichhaltigste
besetzt und empfehle ich dasselbe zur geneigten Benutzung.
I. Schönlicht.

Rossmarkt
503.

Wilhelm Wolf,
früher C. A. Engelhardt,

Rossmarkt
503.

empfehlte bei Beginn der Saison sein vollständig fortirtes Lager von: wollenen Strick-
garnen in allen Qualitäten: Gesundheitsjacken für Herren und Damen in Wolle
Bigogue, Unterhosen, Strümpfen, Shawls, Handschuhen, Seelenwär-
mern, Unterröcken für Damen und Kinder, Taillentüchern, Kopfschawls,
Strickjacken etc., angefangenen und fertigen Stickereien, als Teppichen,
Kissen, Ecken, Sesseln, Schuhen, Trägern, Herrenshlipsen, Vor-
hemden etc.

Ein größerer Posten angefangener Stickereien aller Art aus vorjähriger Saison wird
zu **bedeutend ermäßigten Preisen** verkauft.
Zurückgesetzte Stickmuster von 6 Pf. an.



Dom 222. **Schirmfabrik v. Bruno Meiling,** Dom 222.,
empfehlte **Regenschirme** in Double face, Serge, Taffet, Zanella & Baumwolle,
Spazierstöcke, echte Meerscham-Pfeifen & -Cigarrenspitzen.
Reparaturen & neue Schirmbezüge fertige schnell und billigst.

Gotthardtsstr. **G. C. Henckel.** Gotthardtsstr.

Ich empfehle bei angehender Saison in bekannter solider Waare und billigsten Preisen:
größte Auswahl von **Strickgarnen** aller Qualitäten, **Gesundheitsjackchen**, **Unterbeinkleider**
für Herren und Damen, **Strickjacken**, eigener Fabrik, sämtliche gestricke **Waaren**, **Jäckchen**, **Röck-
chen**, **Kleidchen**, **Mützen** u. s. w. für Kinder, **Tailenwärmer**, **Damenunterröcke**,
Kopftücher, **Shawls** & **Cachenez**, **wollene Leibbinden** aller Größen und viele andere Artikel.

Das Erste Deutsche Schuhwaaren-Export-Geschäft

von

Spier & Rosenfeld, Frankfurt a. M.,

versendet das Eleganteste und Feinste in allen nur erdenklichen

Schuhwaaren,

Garantie für Dauerhaftigkeit und gutes Passen.

Auswärtige Aufträge werden nur gegen Nachnahme effectuirt, da der Umsatz zu groß, um die Creditfähigkeit des Ein-
zelnen zu prüfen. —

Nichtconvenirendes wird jederzeit umgetauscht.

Um einen vollkommenen passenden Schuh oder Stiefel bekommen zu können, genügt es, einen alten, oder dessen Längen-
maß zum Muster einzusenden.

Preis-Courant

für Herren.

für Damen.

Ein Paar ganz feine und dauerhaft gearbeitete Kalb-
leder-Zugstiefeln 4. 24.
Ein Paar feine hochlegante Kidstiefeln (für empfind-
liche Füße sehr zu empfehlen) 5. 13.
Ein Paar feine Seehundleder-Stiefeln (wasserdicht) 5. 20.
Ein Paar elegante Salon-Lackstiefeln 5. 18.
Ein Paar elegante niedere Schnürschuhe (bequemste
und eleganteste Tracht für den Sommer) 4. 24.

Ein Paar ganz feine Damen-Knopfstiefeln in Kid-
leder mit elegantem Absatz 4. 26.
Dieselben in ganz feinem englischen Lasting 3. 22.
Ein Paar hochfeine Chevreaulleder-Knopfstiefeln (das
Leichteste und Eleganteste für den Sommer) 6. —.
Dieselben mit Talons à la Louis XV. (Holzabsatz) 7. 13.
Ein Paar feine Kidzugstiefeln mit Lackspitzen 4. —.
Ein Paar Lasting-Zugstiefeln 2. 22.

Weize & Tisch, Zeit,
Meuselwiger Braunkohlen und Briquetts
zu **Original-Werkpreisen.**

Avertissement.

Einem hohen Adel, sowie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein vor längerem Jahren niedergelegtes Gummi-Reparatur-Geschäft wieder aufgenommen habe und empfehle mich daher zur Reparatur von Gummi-Schuhen, Schläuchen, Siggissen, Strohbeden, Eisbeuteln, Regenmänteln zc. zc.

Daß mir früher geschenkte Vertrauen werde auch jetzt durch höchst saubere und dauerhafte Arbeit, sowie durch billigste Preisnotirung zu erwerben suchen.

G. Fliege, Kreuzgasse Nr. 515.

Prima Emmenthaler Schweizer Käse, marinirte Heringe, feinste Kieler Sprotten, feinste Kieler Speckbücklinge

empfehlen Sermann Nabe.

Dr. med. Koch's Universal-Magenbitter, welcher aus den heilsamsten Kräutern zusammengesetzt ist, kann als ein ausgezeichnetes Linderungsmittel gegen **Magen-schwäche, Appetitlosigkeit, schwache Verdauung und die hieraus entstehenden Unterleibsleiden** empfohlen werden und ist derselbe bereits durch viele Zeugnisse anerkannt worden.

In Merseburg ist dieser Universal-Magenbitter in Original-Flaschen à 10 Sgr. stets echt zu haben bei **Herrn S. Walbe.**

Kieler Sprotten, Kieler Speckbücklinge, geräuch. Lachsheringe, Bratheringe in Gewürzsauc, **marinirt. Heringe, Sardinien, Anchovis**

empfehlen Gustav Elbe.

Neues Pflaumenmuss

empfehlen Gustav Elbe.

Da am 18. October die Ziehung beginnt, bitte ich die Loose der 4. Klasse abzuholen.

Kiefelbach,
Königl. Lotterie-Einnehmer.



Buschenthal's Fleischextract.

**Goldene Medaille
Moskau 1872.**

Vorzügllicher, billigster Fleisch-Extract.

Untersuchungscontrole:

Haupt-Depot: **Dieß & Richter** in Leipzig.
Verkaufsstelle **Stadtapotheke (Fr. Curke)** in Merseburg.

Die auch in hiesiger Gegend so rühmlich bewährten und anerkannten priv. Specialitäten: **Dr. Borchardt's Kräuterseife** à 6 Sgr., **Dr. Suin de Boutemart's Zahnpasta** à 12 u. 6 Sgr., **Dr. Hartung's Chinarinden-Oel** à 10 Sgr., **Dr. Koch's Kräuterbonbons** à 10 u. 5 Sgr., **Dr. Hartung's Kräuterpomade** à 10 Sgr., **italien. Honigseife** à 5 u. 2½ Sgr. und **Prof. Dr. Lindes veget. Stangenpomade** à 7½ Sgr. sind echt und in bester Qualität vorrätzig für Merseburg bei

Friedr. Stollberg.

Presshesen

in guter gährungs-fähiger Beschaffenheit sind stets wieder vorrätzig in der **Stadtbrauerei.**

(Hierzu eine Beilage.)

Petroleum und Solaröl.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß zur Bequemlichkeit für diejenigen, welche ein größeres Gefäß nicht haben, um 8 resp. 13 Liter Del auf einmal beziehen zu können,

für 1 Ehaler 8 resp. 13 Marken

verabfolgt werden, worauf auf jede Marke nur 1 Liter entnommen zu werden braucht.

Heinr. Schulze jun.

Das rühmlichst bewährte Fabrikat für das Wachstum der Haare, die **echte Süssmilch'sche Ricinusölpomade** aus Pirna, à Büchse 5 Sgr. ist zu haben bei

Emil Wolff, Hofmarkt.

Hülfe! sichere Hülfe!

Von **Rheumatismusfalbe** in Büchsen à 20 Sgr. und 1 Thlr., sowie **Wund-Heil-Pflaster**, gen. Wunderpflaster, à Stück 5 Sgr. von Herrn **J. G. Krätz** in Zeitz hält stets Lager für Merseburg und Umgegend Herr **Gustav Elbe.**

L. Hochheimer & Co. in Zeitz,
alleinige Verkäufer für Deutschland u. d. Ausland.

Pepsin.

In dem Pepsin, einem neuen, von der medicinischen Chemie entdeckten Heilmittel, sind diejenigen Säfte, welche die Verdauung bewerkstelligen, zur Consistenz gebracht. Es ist gegen fehlerhafte oder geschwächte Verdauung in die deutsche Reichs-Pharmakopoe aufgenommen und den Leidenden in den

Dr. Linck's Pepsin-Pastillen

in Schachteln à 10 Sgr. und

Dr. Marquart's Pepsin-Essenz

in Flaschen à 15 Sgr. in angenehmer Form geboten.

Zu haben in **beiden Apotheken.**

Sehr beachtenswerth für Magenteidende.

Die deutschen Siegestropfen,

Kräutertropfen mit Malagawein,

durch das k. b. Staatsministerium des Innern allerhöchst privilegiert, berühmt durch ihre vorzüglichen Wirkungen bei **Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen, Appetit- u. Schlaflosigkeit, Präservativmittel gegen Colik, Cholera, Wurmliden zc.,** sowie unschätzbare auf der Reise.

Von den höchsten Medicinalcollegien und ärztlichen Autoritäten begutachtet.

Schmidt'sche Fabrik, Bamberg,
Baiern.

Verkaufsstelle bei Herrn **Gustav Elbe** in Merseburg.

Oeffentliche Danksagung.

Ich erkläre vor Gott und den Menschen, daß die Professor **Wundram'schen Blutreinigungs-Kräuter** mich von einem hartnäckigen Magenleiden geheilt haben. Ich konnte nicht essen, keinen Trunk Wasser zu mir nehmen, ohne Schmerzen dabei zu empfinden. Da empfahl mir der Oberförster Giggli die erwähnten Kräuter, ich nahm sie genau nach Vorschrift und bin ohne Vabereise gesund geworden. Ich habe diese Kräuter auch mehreren Andern empfohlen und stets Dank geerntet, wo sie angemessen gebraucht sind. Die 16 jährige Tochter des Predigers Radonsky litt an Scropheln, sie nahm auf mein Anrathen die Kräuter und ist jetzt ein blühendes, gesundes Mädchen. — Einen Regierungsreferendaris, der von Scropheln und Flechten im Gesicht ganz zerfressen war, habe ich auch damit gänzlich hergestellt. Dieses bescheinigt der Wahrheit gemäß

Wendland,

Königl. Deconomie-Rath in Posen.

Diese seit 40 Jahren bewährten Prof. Wundram'schen Kräuter sind in Originalverpackung

Pulver à Schachtel 15 Sgr.,

Pillen à " 20 " (F. 902.)

nebst specieller Anweisung **echt** zu beziehen durch **Ad. Gödel**, Apotheker in Borna in Sachsen.

Dieffschwarze

Canzlei- & Comptoir-Tinte

für Gänse- und Stahlfedern,

Copir- u. Alizarin-Tinte bester Qualität, sowie alle anderen Tinten, **Schreib- & Zeichnen-Utensilien**, unverwässliche **Kautschuk-Copirblätter**, sehr practisch, **Italienische Goldfische**, vorzüglich schön, empfiehlt

H. Limprecht,

Hofmarkt 373/74.

Nächste **Wittwoch** bin ich wieder mit großem Erfurter Blumenohl zu Markte. **F. Richter.**

Weintrauben,

ganz vorzüglich, à Pfd. 2 Sgr. 6 Pf., täglich frisch abgeschnitten. **C. Heuschkel.**

Die berühmte Phrenologin oder Wunder-Dame

„Deborah“,

welche jeder Person Aufschluß giebt über alle Lebensverhältnisse des Menschen, über Erziehung der Kinder, Fähigkeiten und Erhaltung derselben nach phrenologischen Studien, ist zu sprechen in **Merseburg im Gasthof zum Hirsch** von **Vormittags 10 Uhr bis Abends 9 Uhr.**

Es bittet um gütigen Besuch

Frau Helene Dienemann,

genannt „Deborah“.

NB. Bitte mich nicht mit andern nichtswissenden Personen zu vergleichen, die sich auch Phrenologinnen nennen. Kennlich an dem Aushängeschild „die Phrenologin“.

Pferde-Rennen.

Sonabend den 18. October 1873 finden bei **Lohau** die Jagd-Rennen des Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Vereins statt.

Kenn-Billets zum Sattelplatz à 20 Sgr.

für Equipagen der Nichtmitglieder à 2 Thlr.

für Reiter à 1 Thlr.

sind vom 16. d. M. ab bei den Herren Kaufleuten **Wiese** und **Kabe** in Merseburg und am Renntage auf dem Platze an der Kasse zu haben.

Die Equipagen, welche von Halle her kommen, fahren über Lohau und werden daselbst zurecht gewiesen, die von Merseburg kommenden Wagen fahren, wie in früheren Jahren, über die Burg-liebenauer Ziegelei dem Rennplatze zu.

Das Directorium

des Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Vereins.

Bienenzüchterverein.

Sonntag den 19. d. M. Nachmittags 3 Uhr Versammlung im Saale des Rathskellers. **Der Vorstand.**

Thüringer Hof.

Heute Dienstag den 14. October

Lehtes

Cyroler National-Concert

der hier seiner Zeit so anerkannten Innthaler Concert-Sänger-Gesellschaft „**Lechner**“, bestehend aus drei Damen und 3 Herren in ihrem National-Costüm.

Neues Programm.

Anfang 8 Uhr. **Entrée 3 Sgr.**

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

G. Schröder.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Sonabend den 18. October

im Thüringer Hofe

großes Militair-Concert, gegeben vom vollständigen Trompetercorps des Königl. Sächs. 1. Reiter-Regiments „Kronprinz“ unter Leitung seines Stabstrompeters und Trompetinen-Soloiisten Herrn **Uwin Müller**. Anfang 1/8 Uhr. **Entrée** an der Kasse 5 Sgr., jedoch sind Billets vorher zu dem Preise von 4 Sgr. beim Kaufmann Herrn **Wiese** zu haben. Ausführliches Programm in nächster Nummer des Blattes.

Zum Gänfeschießen

Sonntag den 19. October ladet freundlichst ein **Frankleben.**

A. Pfeil.

Wittwoch den 15. d. M. **Schlachtfest**, Morgens 8 Uhr **Wellfleisch** bei **Wiegand**, Restaurateur.

Eine deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht an geeigneten Plätzen solide und thätige Agenten unter günstigen Bedingungen zu engagieren.

Franco-Offerten sind zu richten sub **J. B. 202.** an die **Annancen-Expedition v. Saafenstein & Bogler** in Halle a/S.

Halle a/S. Circus Herzog-Schumann

auf dem Königsplatze

Wittwoch den 15. October 1873

erste Vorstellung in der höheren Reitkunst, Pferdedressur, Gymnastik zc., bestehend aus 16 Abtheilungen, deren Zwischenpausen durch 8 der besten Komiker (Clowns) ausgeführt werden.

Circus-Öffnung 6 Uhr. Anfang des Concertes 6 1/2 Uhr. Beginn der Vorstellung 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Parquetplatz 20 Sgr.,

I. Platz 15 „

II. „ 10 „

Gallerie 5 „

Billets sind an der Circus-Kasse von 11 — 1 Uhr, dann von 5 Uhr an bis zum Schluß der Vorstellung täglich zu haben, sind jedoch nur an dem Tage gültig, an welchem selbige gelöst werden.

Ausführliche Programme sind im Circus à 1 Sgr. zu haben.

Es werden täglich Vorstellungen mit stets wechselndem Programm gegeben.

Man bittet dringend, sich des Rauchens in den Zwischenräumen zu enthalten und keine Hunde mitzubringen.

Im Circusgebäude befindet sich eine mit möglichst großem Comfort eingerichtete Restauration.

Zum gütigen Besuche ladet ergebenst ein

Die Direction.

Ein gewandter Kutscher, der gut fährt, findet sofort Stellung auf dem **Nittergute Brandenrode** bei Mülcheln.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat Fleischer zu werden, kann zu jeder Zeit in die Lehre treten beim

Fleischermeister **L. Mohr**, Breitestraße 491.

Gegen hohe Provision

werden zum Verkauf eines leicht absetzbaren Artikels tüchtige und solide Verkäufer gesucht.

Offerten unter **M. G. H. 71.** nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Stuttgart** entgegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stellung in einem Geschäft oder zur Stütze der Hausfrau. Adressen beliebe man franco unter **N. B. 600.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Verloren.

Auf dem Wege von der Oberaltenburg bis in die Mitte der Hältergasse ist am Montag Abend ein gestickter Arbeitsbeutel verloren worden, worin eine Handarbeit, ein Scheerenfuttermal und ein goldener Fingerhut mit dem Namen „**Adelheid**“ gezeichnet. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung im Hause **Oberaltenburg 826**, eine Treppe hoch abzugeben.

Verloren wurde vergangene Freitag-Nacht auf der Chaussee von Wallendorf bis nach dem Gasthof zum schwarzen Bär ein Packet mit Leinwand. Der ehrliche Finder wolle solches gegen gute Belohnung im Gasthose zu **Wallendorf** abgeben.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Getrauet: der Trompeter der 1. Escadr. Königl. Thüring. Hus. Reg. Nr. 12. Marx mit F. A. Krause; der Unteroffizier u. Quartierm. der 4. Escadr. Königl. Thüring. Hus. Reg. Nr. 12. Dannenberg mit M. E. Albert; der Sergeant der 5. Escadr. Königl. Thüring. Hus. Reg. Nr. 12. Krotz mit Jgr. A. L. Grassel hier.

Stadt. Geboren: dem Bahnwärter Winkler eine Tochter; dem Hans-Inoch Magdeburg ein Sohn; dem Bürger und Kupfer Schmiedem. Träger ein Sohn; dem Wauer Eichardt eine Tochter. — Gestorben: der Wöbeln F. W. G. Weigelt mit Jgr. W. E. Dähne hier. — Gestorben: der älteste Zwillingsohn des Dachbedernstr. Göge, 4 M. alt, an der Ruhr; die Ehefrau des Zimmermanns Schiele, 60 J. 11 M. 9 T. alt, an der Ruhr; der älteste Sohn des Steinbruders Trillhaase, 3 J. 3 M. alt, an Hirnhautentzündung. **Donnerstag** früh 9 Uhr **Armen-Communion.** Herr Diaconus **Frobenius.**

Neumarkt. Geboren: eine mehrl. Tochter.

Altburg. Geboren: dem Schneider Beyer eine Tochter. — Gestrauet: der Tischler Schmieder mit J. Ch. W. Boigt. — Gestorben: die hinterl. einzige Tochter des Handarb. Fikentscher, 7 J. 2 W. 4 T. alt, an Nierenleiden.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zu mietzen gesucht; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Kirchennachrichten von Schaffstädt: August.

Geboren: dem Handarb. Reinboth eine Tochter; dem Handarb. Wächner eine Tochter; dem Mühlensbesizer Hefler eine Tochter; ein unebel. Sohn; dem Steinleger Sperber eine Tochter; dem Handarb. Koppisch ein Sohn; dem Maurer Kde eine Tochter; dem Deconomen Schimpf ein Sohn; dem Handarb. Magnus ein Sohn; dem Schmiedemstr. Berner eine Tochter; dem Maurer Kummer ein Sohn; dem Handarb. Ebieme eine Tochter; dem Gärtner Maßmann eine Tochter; dem Handarb. Peter eine Tochter; dem Handarb. Lange eine Tochter; eine unebel. Tochter. — Gestorben: der Steinleger W. Sperber mit 5. Hebler hier. — Gestorben: ein unebel. Sohn, 17 W. 3 E. alt, an Krämpfen; ein Sohn des Handarb. Kummer, 9 W. 3 B. alt, an Krämpfen; eine unebel. Tochter, 14 W. alt, an der Brechrubr; eine Tochter des Maurers Ludwig, 19 W. alt, an Krämpfen; eine Tochter des Maurers Harnisch, 8 W. alt, an der Brechrubr; ein Sohn des Handarb. Verche, 10 M. alt, an der Brechrubr; eine Tochter des Handarb. Hefländer, 7 W. alt, an der Brechrubr; eine Tochter des Handarb. Dietrich, 2 J. 9 M. alt, an Abzehrung; eine Tochter des Handarb. Quasborn, 19 W. alt, an Krämpfen; eine unebel. Tochter, 12 W. alt, an Krämpfen; eine Tochter des Steinlegers Sperber, 3 W. alt, an Krämpfen; eine unebel. Tochter, 9 W. alt, an Krämpfen; der Mühlensbesizer J. Hefler, 53 J. 1 M. alt, an Leberverhärtung; eine Tochter des Handarb. Pohl, 8 W. alt, an Krämpfen; ein unebel. Sohn, 6 W. alt, an Krämpfen; ein Sohn des Handarb. Benzsch, 10 M. alt, an der Brechrubr; die Witwe D. Kummer, 55 J. alt, an Magenleiden; ein Sohn des Handarb. Reinhardt, 11 W. alt, an Krämpfen.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: September.

Geboren: dem Königl. Kreisgerichtsboten Junge eine Tochter; dem Kunstretter und Seiltänzer Althoff aus Seest eine Tochter; dem Handarb. Raumann ein Sohn; dem Bürger und Bäckermstr. Müller eine Tochter; dem Bürger und Bierverleger Schumann ein Sohn; dem Bürger und Maurer Dg ein Sohn. — Gestorben: der Diätar der Königl. Hebra- u. Hanauer Eisenbahn zu Fulda Jggel, F. W. Hartmann mit 37. Marie Döring hier. — Gestorben: die ungetaupte Tochter des Kunstretters und Seiltänzers Althoff aus Seest, am 1. E. unzeitig; die hinterl. Tochter des verstor. Bürgers und Schuhmachermstr. Blütgen, im 62. J., an Augenleiden; der Handarb. Jggel, Christian Dpel, im 56. J., an Lungenkrankheit; der ungetaupte Sohn des Bürgers und Bierverlegers Schumann, am 1. E. an Schwäche; die Ehefrau des Bürgers und Bierverlegers Schumann, im 33. J. an Auszehrung; die jüngste Tochter des Bürgers und Bäckermstr. Müller, in der ersten W. an Schwäche.

Der Marktpreis der **Ferren** in der Woche vom 5. bis 11. October 1873 war pro Stück:

1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. bis 3 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.

Nach einer Bekanntmachung des Herrn Ministers des Innern Graf zu Eulenburg vom 9. October d. J. ist der Termin zur Wahl der Wahlmänner für das Haus der Abgeordneten auf den 28. October und der Tag der Wahl der Abgeordneten auf den 4. November d. J. festgesetzt worden.

Der Zutammentritt des preussischen Landtages ist für die Zeit zwischen dem 10. und 13. November in Aussicht genommen.

Eine sichere und gewinnbringende Kapitalanlage ist gegenwärtig schwieriger als jemals. Die unbedingt sicheren Papiere stehen zu hoch, um eine genügende Rente abzuwerfen, während die meisten niedrig notirten Effecten das Mißtrauen verdienen, das sich in ihrem reducirten Course ausdrückt. Dennoch giebt es eine ganze Reihe von Papieren, die der Kapitalist unbedorgt kaufen kann, weil nur eine mißliche Conjunction sie gedrückt hat. Es kommt darauf an, durch gewissenhafte und genaue Information diejenigen aus dem großen Courszettel herauszufinden, an welchen man ohne Gefahr, vielmehr mit der Aussicht auf großen Gewinn, sein Geld wagen darf. Die „**Neue Börzenzeitung**“ in Berlin hat sich dieser Aufgabe unterzogen, und die Redaction ertheilt Jedem, der für 1 Thlr. 20 Sgr. pro Quartal abonniert, bereitwillig brieflich Auskunft. Sie ist die wohlfeilste und größte aller Börzenblätter und für den Privatmann die einzig zuverlässige.

Irma.

Eine Novelle von **George Baron Dyhern.**
(Fortsetzung.)

III. Aus vergangener Zeit.

Irma saß auf einer umgestürzten moosbewachsenen Säule oben auf der alten Feste Rheinfels. Lord Harold lehnte ihr gegenüber — sie erzählte ihm die Geschichte ihres Lebens — er hörte sie von ihrem bebenden Munde, er las sie in ihren thränenreichen Augen. Es war ein seltsames, schönes Bild, diese beiden Menschen am frühen Sonntagmorgen allein in den Trümmern der alten Burg ruinen, die rings emporgragt von Epheu und wildem Wein bewachsen. Der blaue Himmel sah hoch herein, im Sonnenlicht lag der Strom und die grünen Weinberge soweit das Auge reichte. Glockengeläute klang aus St. Goar herauf — sie hörten es nicht, sie sahen nicht die wunderschöne Natur, die sich geschmückt hatte zur Feier des Sonntages. Irma schaute nur ihre Vergangenheit im Lichte der Erinnerung, Harold sah nur in diesen geliebten Augen das Weh glänzen, von dem ihre Lippe sprach. Und doch hatte sie es gewollt — klar sollte es sein zwischen ihnen, mochte dann die Sonne kommen oder die Nacht hereinbrechen. — Es war ihm, als lauschte er dem Rauschen einer unterirdischen Quelle, so tief klang die süße Stimme, so wenig wechselte sie den Ton. Wie oft hatte sie doch alles im Herzen wieder und wieder durchlebt, nun sprach auch dieses Herz in den leisen Klageklängen des Schmerzes über ein verkehrtes Leben.

„Ich werde kurz sein, Lord Harold,“ sagte sie, „denn man kann ein ganzes jahrelanges Leiden in wenig Worten wiedergeben. Aber ich werde nichts verschweigen und nichts beschönigen.“ „Ich hatte einen Bruder, damit ist eigentlich Alles gesagt; denn es ist meine Schuld, daß ich ihn nicht mehr habe, und ein

Bruder verläßt seine Schwester gewiß nicht eher, als ihr Schußengel, Ottomar oder Ott, wie er genannt wurde, und ich waren Zwillingsgeschwister. Ich liebte ihn über Alles und er betete mich an. Frühzeitig verloren wir die Eltern und schlossen uns um so enger an einander an. Er sah mir so ähnlich, daß wir als Kinder oft verwechselt wurden — Alles besaßen wir gemeinsam, sogar das Aeußere. — Als uns die Zeit trennte, als er seiner Ausbildung wegen zu einem Verwandten kam, da glaubten wir Beide, diese Trennung nicht zu überleben.“

Er war acht Meilen von mir entfernt, und doch trug ihn sein edles Roß, ihn, den dreizehnjährigen Knaben, oft des Nachts zu mir, der Schwester. Wir wurden es nimmer müde von den goldnen Tagen der Kindheit zu plaudern und schwuren uns Liebe und Treue bis in den Tod. Er achtete der Strafen nicht, wenn er nach einem solchen Ritt zu unserem strengen Verwandten zurückkam — er kehrte immer wieder. Besonders schön war es im Frühjahr bei uns, wenn die Veilchen blühten. Es waren die Lieblingsblumen meiner Mutter, und ich pflanzte sie auf ihr Grab. Das war ein Blühen, ein reicher Duft, und wir Beide saßen manche Nacht an dem weißen Kreuz und zu dem Dufte der Veilchen gesellte sich die Erinnerung an die Mutter. —

Irmas Stimme zitterte, ein feuchter Flor verhüllte ihr Auge. „O, Harold, rief sie klagend aus, wissen Sie es, was eine Mutter ist, was sie einem Kinde, einer Tochter sein kann? Ich hab es nie erfahren, ich hab nie dieses Herz gekannt, das Alles versteht, und doch ich hatte das unsäglich traurige Gefühl, daß ich es verloren. Hätte meiner Mutter Auge auf mir geruht, hätte meiner Mutter Stimme zu mir gesprochen — Alles, Alles würde anders gewesen sein; denn die alte Tante, die ihre Stelle vertrat, war nicht geeignet, sie zu erziehen.“

Sie legte die Hand vor die Augen und hielt einen Augenblick inne. Harold sah sie an mit einem Ausdruck inniger Liebe; sein Herz that ihm weh bei diesem Klange des geliebten Weibes. Doch er sagte nichts.

Sie fuhr fort. „Mein Bruder war zur diplomatischen Laufbahn bestimmt, die Erzherzogin Marie wollte meinem Onkel wohl und hatte ihm versprochen, seinen Neffen zu begünstigen. Ott war Student; er war ein schöner Mann und er liebte nur mich und ich nur ihn. O, es waren seltsame Stunden, sonnige Tage; wenn er kam, da war ich wunschlos und glücklich und jede Sehnst schwiege, die sonst wohl manchmal meine Brust beschlich. —

„Ich lebte fern vom Hofe und wünschte nicht jemals das alte Schloß zu verlassen, wo ich die Tage meiner Kindheit und Jugend verlebte. Doch Ott kam eines Morgens zu mir geritten, sagte mir, daß er Ferien habe, daß in Pesh eine große Festlichkeit zu Ehren des jungen Kaisers stattfinden würde, und daß ich auch zuhauen müsse. Er küßte mich und meinte, allzulange habe ich mich vergraben, es sei Zeit, daß die Welt mich kennen lerne, er sei stolz auf mich. Seine Plaudereien klangen so lockend, wenn wir Beide nebeneinander durch Feld und Wald ritten; er wußte dies Leben, das mir unbekannt, so schön zu schildern, daß ich mich nicht sträubte, als eines Tages mein Onkel erschien und mir mittheilte, ich würde in einer der großen Quadrillen mitreiten, die in Pesh mit anderen Festlichkeiten stattfinden sollten. — Ott schenkte mir damals, es ist jetzt fünf Jahre her, das schöne Roß, das ich noch besitze: Sulivan. Er hatte es selbst für mich zugeritten. — Ich freute mich wie ein Kind auf diese Reise nach Pesh und dachte stolz an die Quadrille, in der auch ich mitreiten sollte. Doch zuweilen fühlte ich auch eine seltsame Bangigkeit vor der kommenden Zeit, und ich hatte einen Traum, in dem sah ich meine Mutter, grade so wie das Bild, das in meinem Zimmer hing. Mir träumte, ich stand an ihrem Grabe, und die Veilchen dufteten wieder; es war Frühling. Meine Gedanken waren zum ersten Male nicht ganz bei dem theuren Grabe, ich dachte auch an Pesh und an Sulivan, der draußen vor der Pforte des Friedhofes meiner harnte. Und wie ich so verfunken da stand, stieg ein weißer Nebel hervor aus dem grünen Hügel, der allmählich Gestalt annahm. Ich sah ihn und zitterte und stoh hinaus. Doch die Gestalt folgte mir leicht schwebend über die Gräber und winkte mir. Ich wollte schnell mein Roß besteigen, da sah ich aus dem Nebel das bleiche Gesicht meiner Mutter hervorleuchten. Sie machte mir abwehrende Bewegung mit der Hand, das Roß sprang wie erschreckt zur Seite und jagte ohne mich davon. — Da erwachte ich von einem Geräusch im Nebenzimmer und bemerkte, daß ich geträumt hatte. Am Morgen fand ich jenes Bild meiner Mutter am Boden liegend; es war von der Wand gefallen. Am selben Tage reisten wir ab. Ich dachte nicht daran zurückzubleiben, so sehr mich auch der Traum bedängerte. Ich habe ihn nicht verstanden.“

Irma brach ab und erhob sich. „Kommen Sie, Lord Harold,“ sagte sie, „kommen Sie. Meine Geschichte wird nun dunkel und verträgt sich nicht mit der Sonne, die so hell scheint. Ich will Ihnen Abends weiter erzählen.“ Sie athmete tief auf; ihre braune Wange färbte sich wieder mit dem ihr eigenen warmen Roth. Sie nahm das schwarze Kleid empor und Beide schritten schweigend hinab zu den Menschen. (Fortsetzung folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von L. Furt.